

Wien, am Mittwoch, den 25. Juni 1930

.....

Die Diphtherieerkrankungen in Wien.

Kein Anlass zu irgend einer Beunruhigung.

An der städtischen Volksschule auf dem Alsergrund in der Galileigasse sind in der letzten Zeit vier Diphtheriefälle aufgetreten, von denen drei tödlich verlaufen sind. Der erste Fall ereignete sich am 29. Mai. Der erkrankte Schüler wurde am 31. Mai ins Spital gebracht, wo er am selben Tag starb. Daraufhin verfügte das städtische Gesundheitsamt sofort die Desinfektion des Klassenzimmers sowie die Sperre der Klasse vom 2. bis 11. Juni, obwohl die zuständige Gesundheitsamtsabteilung für den IX. Bezirk die Infektionsanzeige vom behandelnden Arzt erst am 2. Juni erhielt. An diesem Tag erkrankte, wie das Gesundheitsamt erhob, ein zweiter Schüler an Diphtherie. Die Anzeige über diesen Fall langte am 5. Juni beim Gesundheitsamt ein. Der erkrankte zweite Schüler wurde am 4. Juni ins Spital gebracht. Dieser Fall verlief am 6. Juni ebenfalls tödlich. Nach einer Pause von 17 Tagen wurde am 19. Juni bei einem dritten Schüler Diphtherie festgestellt. Der Knabe wurde am 20. Juni in Spitalspflege gegeben; sein Tod trat am nächsten Tag ein. Die Anzeige über diesen Fall wurde erst am 21. Juni erstattet. Weitere Erhebungen ergaben, dass am 20. Juni ein vierter Schüler an Diphtherie erkrankte und am 21. Juni ins Spital gebracht worden sei. Das Gesundheitsamt verfügte nunmehr die Sperre der Infektionsklasse bis zum Schulschluss. Die Schule selbst wurde zu gründlichen Desinfektion aller Klassen, Lehrmittel, Nebenräume und Gänge für drei Tage geschlossen. Von allen in der Infektionsklasse verkehrenden Lehrpersonen sowie vom Schulwart wurden sofort Nasen- und Rachenabstriche zur Untersuchung auf Diphtheriebazillen abgenommen. Wie das Gesundheitsamt mitteilt, überschreitet gegenwärtig die Zahl der Diphtherieerkrankungen in Wien trotz der vorerwähnten drei letal verlaufenen Fälle nicht den sonst beobachteten Durchschnitt der letzten Jahre; es kann vielmehr ein Abnehmen der Diphtherie in den letzten Wochen festgestellt werden. Zu irgend einer Beunruhigung liegt daher kein Anlass vor. Das städtische Gesundheitsamt macht jedoch darauf aufmerksam, dass zum Einsetzen der Prophylaxe in der Schule unbedingt die rasche und rechtzeitige Erstattung der Infektionsanzeige durch die behandelnden Ärzte notwendig ist. Zur Herabsetzung der Zahl der Todesfälle bei Diphtherieerkrankungen trägt auch sehr viel die sofortige Verwendung des Diphtherie-Serums bei, dessen Anwendung umsomehr erleichtert wird, als sämtliche Krankenkassen das zur Behandlung notwendige Serum beistellen.